

XML und Integrationsaufgaben – wie Web Services und andere XML basierte Integrationsansätze effizientere System-Integration ermöglichen

Daniel Hefe

Produkt Marketing
Software AG
64297 Darmstadt
Daniel.Hefe@Softwareag.com

Integration ist seit langer Zeit eine „Königsdisziplin“ all jener, die sich im Umfeld von Informationstechnologie tummeln. Kommunikation mit externen Partnern und ein erhöhter Kostendruck haben dazu geführt, dass heute im wesentlichen zwei Faktoren Integrationsprojekte definieren:

- die Offenheit der eingesetzten Technologien (Standardisierung)
- ein möglichst kurzfristiger „Return on Investment“ (ROI)

Dies zeigt sich unter anderem auch dadurch, dass IT-Analysten wie z.B. die Gartner Group neue Zuordnungen (sogenannte Magic Quadrants) in ihrer Sichtweise der Welt aufgenommen haben. Dieser neue Quadrant heißt „pragmatic Integration Server“.

Nicht mehr die beste theoretische Technologie ist das Hauptkriterium, sondern nur noch das Ergebnis.

Um erfolgreich zu sein ist es notwendig maßgeschneiderte Integration basierend auf Standardtechnologie zu implementieren. XML (Extended Markup Language) kann hierzu einen großen Anteil beitragen. Nicht nur die Standardisierung, auch die bessere Modularisierung, durch z.B. die automatische Trennung von Daten und Präsentation, sind hierbei extrem hilfreich. Zum ersten Mal in der Geschichte der IT geht es darum Informationen zu verarbeiten und nicht „nur“ Daten.

Web Services sind ein Ergebnis dieses pragmatischen Ansatzes aber nicht ein Allheilmittel (auch wenn es gerne so gesehen wird). Um die technologischen Vorteile von XML voll nutzen zu können ist es daher notwendig herkömmliche Integrationsansätze zu erweitern. Zum Beispiel um dadurch Geschäftsdokumente aufgrund ihres Inhalts bearbeiten und falls notwendig, auch anreichern zu können. Das macht Unternehmen nicht nur effizienter sondern auch transparenter und damit flexibler.

Dieser Vortrag handelt von den Optimierungsmöglichkeiten herkömmlicher Integrationstechnologien wie z.B. Integration Brokern. Diese werden unter anderem derzeit kritisiert,

da sie intern größtenteils proprietäre Technologien nutzen. Des weiteren geht es darum aufzuzeigen wo und wie Web Services heute schon eingesetzt werden können und darüber hinaus wohin uns eine Nutzung von XML im Integrationsumfeld außerdem noch führen kann (über die Vorteile hinaus, die es als Datenformat sowieso schon liefert). Web Services Architekturen bieten einen hohen Anteil an Standards, die Hersteller- und Umgebungsunabhängig genutzt werden können. Mit Hilfe der entsprechenden Werkzeuge können sie auch eingesetzt werden, wenn man kaum Erfahrung im Umfeld von XML- Technologien und -Standards im Hause hat. Ein Grossteil unserer heutigen Geschäftsprozesse wird durch Dokumente gesteuert (denken Sie z.B. an eine Warenbestellung!). Diese Dokumente können mit der Hilfe von XML zu digitalen Informationen werden, die nicht nur wie zu Zeiten von OCR als Bild, sondern vollwertig wie Datensätze aus einer Datenbank genutzt werden. Durch entsprechende Vermittler (Softwarekomponenten) sind wir dadurch in der Lage weit mehr eines Geschäftsprozesses elektronisch abzubilden als bisher. Der Umgang mit diesen elektronischen Dokumenten kann dann, ähnlich eines Workflows, aber mit minimalster menschlicher Interaktion durchgeführt werden. Der hohe Grad an Standardisierung ermöglicht hierbei eine extrem schnelle Anpassung an Veränderungen.

Prozessautomatisierungsbestrebungen, die bisher aufgrund ihrer Kosten / Nutzen Betrachtung scheiterten rücken damit wieder in greifbare Nähe.